

Hörbranz, am 19. Mai 2016

Protokoll Nr. 12

über die am 13.04.2016 um 20.00 Uhr im Sitzungszimmer OG stattgefundene öffentliche Gemeindevertretungssitzung, zu der alle Gemeindevertreter ordnungsgemäß eingeladen wurden.

Anwesend:

Bgm. Hehle Karl als Vorsitzender
Vizebgm. Siebmacher Josef
GR Berkmann Josef
GR Biegger Siegfried
GR Jeglic Dietmar
GV Achberger Gerhard
GV Bargehr Markus
GV Bösch Erika
GV Feurstein Markus
GV Filler Thomas
GV Fink Lukas
GV Greißing Dominik
GV Hack Manuela
GV Hagspiel Xaver, Mag.
GV Huber Rudolf
GV Hutter Richard
GV Leithe Günther
GV Merdane-Türk Özlem, Mag.
GV Moosbrugger Lars
GV Paul Stefan
GV Rauch Georg
GV Sicher Manuela
GV Sigg Christine
GV Ulmer Jürgen
EM Fleischhacker Fabienne
EM Hüttl Sabine
EM Linder Manuela

Auskunftspersonen:

Mitarbeiter der Offenen Jugendarbeit des Sozialsprengels Anna-Mara Gschliesser, Linda Fink und Martin Winsauer und Jugendliche
Dipl.-Ing. Gerhard Engstler, Verkehrsplaner der Fa. Besch+Partner
Dipl.-Ing. Wolfgang Jenny, Sachverständiger der Abteilung Straßenbau beim Amt der Vorarlberger Landesregierung,
Ing. Ernst Nußbaumer

Schriftführerin:

GSekr. Dr. Läufer-Malz Beate

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende begrüßt die Anwesenden und erkundigt sich beim Publikum, ob jemand die Gelegenheit zur Bürgerfragestunde nützen will. Nachdem dies nicht der Fall ist, wird die Sitzung eröffnet. TOP 5 wird von den Antragstellern zurückgezogen.

2. Berichte des Vorsitzenden

- a) Energiebericht 2015: Der Bgm. berichtet darüber, dass der Energiebericht 2015, erstellt vom Obmann des e5-Teams, vorliegt und im Gemeindeamt eingesehen werden kann.
- b) Aktivitäten in der Energieregion Leiblachtal: Angekündigt werden folgende Aktivitäten:
 - Energiestammtisch mit Kernthema „E-Mobilität“
 - Photovoltaik-Aktion wird wieder angeboten
 - Waldnutzung/Waldmanagement-Projekt soll wieder stattfinden
 - Energiedetektive werden im nächsten Schuljahr ausgebildet
 - Die von der Arbeiterkammer veröffentlichten Energiestammtipps werden in allen Gemeindemedien regelmäßig veröffentlicht
 - Energie-Workshops werden ab Herbst veranstaltet
 - Überprüfungsaktionen von Solaranlagen mit finanzieller Förderung seitens Regio/Gemeinden sind geplant
- c) Polizeiräumlichkeiten: Hierzu berichtet der Bgm. über eine Rückmeldung seitens der Polizei dahingehend, dass vom Innenministerium die Planung als zu groß beanstandet wurde. Derzeit wird an einer Adaptierung gearbeitet, um eine Fläche von unter 200 m² zu erreichen. Eine Variante ist, evtl. einen Liftschacht einzuplanen. Daraufhin muss der Mietvertrag adaptiert werden.
- d) Flüchtlinge: Eine Familie hat ihr Haus im Straußenweg zur Vermietung an Flüchtlinge angeboten. In ca. zwei Monaten werden dort Flüchtlingsfamilien (bis zu 25 Personen) einziehen. Die Betreuung erfolgt durch die Caritas.
- e) Ehemalige Konsumräumlichkeiten: Die Installateure „smart3“, die sich für die Räumlichkeiten interessiert haben, haben rückgemeldet, dass sie in der Zwischenzeit Räumlichkeiten bei der Fa. Typico in Lochau angemietet haben.
- f) Carsharing Caruso: Der Bgm. berichtet über eine Beratung in der letzten Regio-Sitzung über dieses Modell und Interesse der Gemeinden Hohenweiler und Lochau. Eventuell könne eine gemeinsame Lösung gefunden werden. Zunächst werden die beiden Gemeinden das Modell in ihren Gremien beraten.
- g) Ortsüblichkeit der Mietpreise: Nach Beratung in der Regio Leiblachtal wurde empfohlen, die seitens der Gemeinden festgelegte Ortsüblichkeit der Mietpreise, derzeit gestaffelt je nach Größe einer Wohnung, um je 50 Cents anzuheben und damit dieselben Sätze wie Lochau und Hohenweiler zu erreichen. Diese Einteilung spielt eine Rolle bei der Gewährung von Wohnbeihilfe. Die Gemeinden müssen auf dem jeweiligen Förderantrag die Ortsüblichkeit des Mietpreises bestätigen. Neue Einteilung:
 - Für Wohnungen unter 50 m²: EUR 9 pro m²
 - Für Wohnungen zwischen 50 und 80 m²: EUR 8,50 pro m²
 - Für Wohnungen über 80 m²: EUR 8 pro m²
- h) Verkehrssituation Ziegelbachstraße: In der letzten Sitzung des Gemeindevorstandes wurde einstimmig beschlossen, dass auf der Ziegelbachstraße im Bereich zwischen den Spielgruppengebäuden Storchennest und i-tüpfle und dem Kreuzungsbereich mit der Lindauerstraße ein

beidseitiges Halte- und Parkverbot verhängt werden soll. Grund ist die bleibende Gefahrensituation: zwar habe sich die Verkehrssituation seit dem Wegzug von Teilen der Geschäfte der Fa. Prinz wesentlich verbessert, es jedoch noch immer gefährliche Situationen insbesondere für Fußgänger und Radfahrer gebe. Ein Securitydienst wurde damit beauftragt, eine Kontrolltätigkeit über die Situation haltender Lkw im Bereich Fa.Prinz/Spar, Ziegelbachstraße durchzuführen, dies aufgeteilt auf zwei Wochen jeweils tagsüber ab 6.30 Uhr, um eine möglichst neutrale Beobachtung zu erhalten. Das Ergebnis davon: Ein mit Bildmaterial dokumentierter Bericht, demzufolge diverse verkehrsbehindernde Situationen entstanden sind, in der Mehrheit der Fälle durch parkende Lkw am Straßenrand oder Gehsteig. Aufgrund der Gefahrensituation für schwächere Verkehrsteilnehmer durch die Lkw-Fahrzeuge wird einhellig Handlungsbedarf seitens der Gemeinde gesehen.

- i) Radweg Ziegelbachstraße: Die Vergabe der Planung ist im Gemeindevorstand an die Fa. Besch+Partner erfolgt.
- j) Projektentwicklung Mittelschule/Turnhalle/Ringerlokal: Auch hierzu ist die Vergabe im letzten Gemeindevorstand beschlossen worden: Nach Einholung zweier Vergleichsangebote ist die Vergabe an Mag. Reinhard Wolf einstimmig erfolgt. Er soll zur nächsten Sitzung des Gemeindevorstandes eingeladen werden.
- k) Kindergartensanierungen: Einstimmig wurde im letzten Gemeindevorstand die Vergabe der Planungsleistungen für die beiden Kindergärten Dorf und Brantmann an den Bestbieter Arch. Josef Fink beschlossen.
- l) Erweiterung Rettungsheim Bregenz: Die Gemeinde beteiligt sich an anteiligen Kosten für die Sanierung des Rettungsheimes Bregenz. Auch dies wurde im letzten Gemeindevorstand beschlossen. Je ein Drittel der Baukosten wird von Seiten des Roten Kreuzes und von der Stadt Bregenz aufgebracht, das verbleibende Drittel soll nach Köpfe-Anteilen berechnet auf die übrigen Gemeinden im Bezirk Bregenz aufgeteilt werden. Hörbranz trifft es mit einem Betrag von EUR 17.300, aufgeteilt auf die Jahre 2017 bis 2019. Des Weiteren weist der Bgm. darauf hin, dass ehrenamtliche Helfer für das Rote Kreuz gesucht werden.

3. Präsentation Konzept Jugendcafé

Die drei Mitarbeiter der Offenen Jugendarbeit des Sozialsprengels Anna-Mara Gschliesser, Linda Fink und Martin Winsauer präsentieren – begleitet von einigen Jugendlichen, die sie betreuen - ihr erarbeitetes Konzept über ein Jugendcafé und -Büro anstelle des bisherigen Jugendraumes „Freestyle“, der gemeinsam mit der Schülerbetreuung genutzt wird, was eine unbefriedigende Situation darstellt. Sie benötigen neue Räumlichkeiten. Die Idee ist, dass die ehemaligen Konsumräumlichkeiten dafür genutzt werden könnten.

Die Gemeindevertreter haben Gelegenheit, Fragen zur Präsentation zu stellen. Angeregt wird, dass das Plakat ins Protokoll aufgenommen wird. Seitens des Jugendausschusses wird vorgeschlagen, dass auf breiter Basis – gemeinsam mit den Jugend- und Sozialausschüssen der Gemeinden Hohenweiler und Lochau – über dieses Konzept gesprochen wird und kündigt an, zeitnah eine gemeinsame Sitzung zu organisieren (Ende April/Anfang Mai), was die Mitarbeiter der Offenen Jugendarbeit positiv aufnehmen. Abschließend erklärt der Bgm., dass es sich um einen Vorschlag der Offenen Jugendarbeit handelt, an dem noch gefeilt wird, noch sei dieses in keiner Mitgliedsgemeinde des Sozialsprengels beschlossen worden.

4. Nachnutzung ehemalige Konsumräumlichkeiten

Der Bgm. erklärt eingangs, dass ein Teil des Gebäudes (Lagerflächen) noch bis 2019 an den AC-Verein vermietet ist und die Gemeinde als Erwerber der Räumlichkeiten in diesen Mietvertrag eintritt. Noch ist der Kaufvertrag nicht unterschrieben. Seinerseits wird eine Beratung über die weitere Vorgangsweise der Nachnutzung vorgeschlagen: Soll eine öffentliche oder gewerbliche Nutzung angestrebt werden? Bei letzterem wird betont, dass eine öffentliche Ausschreibung der richtige Weg wäre. Es herrscht allgemeiner Konsens darüber, dass noch keine Entscheidung über die Nachnutzung getroffen wird, sondern alle möglichen Optionen geprüft werden sollen (möglicherweise für die Polizei, für die Offene Jugendarbeit – betont wird der günstige Standort für Schüler in Schulnähe).

5. Antrag Konsumräumlichkeiten

Der Antrag wurde vor Eingang in die Tagesordnung zurückgezogen.

6. Gestaltung ehemalige Zollamtsflächen Unterhochsteg

Die von der Fa. Besch+Partner ausgearbeitete Variante 4, Mischverkehrsfläche, (mit Abbruch der bestehenden Gebäude ehemaliges Zollhaus und Rampengebäude und Errichtung eines neuen Gebäudes für den ÖAMTC) wird einstimmig als Bestvariante zur Weiterverfolgung beschlossen.

Die Experten (Planer der Fa. Besch+Partner, Sachverständige der Abteilung Straßenbau beim Amt der Vorarlberger Landesregierung, Ing. Ernst Nußbaumer vom Bauamt) sind sich einig, dass es sich um die Bestvariante handelt. Auch von der eingerichteten Arbeitsgruppe wurde diese Variante empfohlen. Eine Anhebung der Straße nach der Brücke ist eine Maßnahme im Zuge dieser Variante.

Angeregt wird seitens einiger Gemeindevertreter im Zuge der Planung zusätzlich eine Fußgängerampel auf Höhe der Abzweigung mit der Herrnmühlestraße zu installieren. Vom Sachverständigen der Abteilung Straßenbau wird dies aufgenommen. Diskutiert wird auch über einen zweiten Zebrastreifen auf Höhe des Gasthauses Austria. Hierzu erklärt der Sachverständige, dass dies bereits vorgeschlagen, aber seitens der BH Bregenz nach Durchführung einer Verkehrszählung abgelehnt wurde, weil es sich um einen zu wenig von Fußgängern frequentierten Bereich handelt.

7. Parkplatzgestaltung VS/MS

Nach Anrainer- und Nutzerversammlung gibt Ing. Ernst Nußbaumer einen Überblick über den Stand der Dinge. Unter Hinweis auf Veranstaltung dazu am 21.04.2016, um 19 Uhr im Sitzungszimmer OG des Gemeindeamtes wird die Diskussion vertagt.

8. Wasserversorgung Leitungstausch

Der Bgm. erklärt, dass im Zuge einer VKW-Leitungsverlegung eine Synergie gebildet werden könnte und eine 60 Jahre alte Wasserleitung im Bereich Fronhofer-/Backenreuterstraße ausgetauscht werden könnte. Im Zuge dessen könnte auch gleichzeitig der Querschnitt der Leitung von 100 auf 160 vergrößert werden. Vom Planungsbüro Rudhardt+Gasser wurde hierzu eine Kostenschätzung eingeholt, die als Beilage zu den Sitzungsunterlagen versendet wurde. Die Folge dieser Maßnahme ist eine Budgeterhöhung im Bereich Kanalsanierung.

Einstimmig wird der Leitungstausch laut Variante 1 (Verlegung im Straßenkörper) laut Kostenschätzung des Planungsbüros Rudhardt+Gasser zum Preis von EUR 262.000 netto beschlossen.

Die Vergabe der Planung im Falle dieser Zustimmung wurde bereits im Gemeindevorstand positiv beschlossen.

9. Grundstücksangelegenheiten

Der Bgm. verweist auf die Beilagen, die mit den Sitzungsunterlagen versendet wurden.

- a) Radwegrampe/ARA/Heeresverwaltung: Einstimmig wird dem Grundkauf eines Teils des Gst-Nr 841 im Umfang von 1.025 m² zum Preis von EUR 5 pro Quadratmeter zugestimmt. Ein servitutsmäßig abgesichertes Zufahrtsrecht für die Heeresverwaltung ist in den Vertrag aufzunehmen. Dieses Grundstück wird für die Errichtung der Radwegverbindung zwischen ARA Leiblachtal zum bestehenden Bodenseeradweg benötigt.
- b) Vkw/Trafostation: Einstimmig wird dem Grundkauf von Gst-Nr .618 im Umfang von 47 m² zugestimmt wie im Gemeindevorstand vorab besprochen. Vereinbart wurde, dass die Gemeinde das Grundstück kostenlos von der VKW erwerben kann, vorausgesetzt, dass die Gemeinde die Kosten für Vertragserrichtung und Verbücherung trägt. Dadurch dass die ehemalige Trafostation renoviert oder abgebrochen werden muss, entstehen dadurch ebenfalls Kosten.

10. Protokollgenehmigung Nr. 11

Über folgenden Ergänzungsvorschlag zu Protokoll Nr. 11, TOP Allfälliges lit c wird abgestimmt:

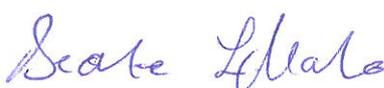
„Der Obmann des Sozialausschusses weist darauf hin, dass die „familie plus“-Zertifizierung läuft. Dabei sei dem „familie plus“-Team aufgefallen: Ein Gemeinde-Leitbild würde Punkte geben. Bisher sei es leider noch nicht gelungen, die GV davon zu überzeugen, dass die Notwendigkeit besteht, ein neues Leitbild/Gemeindeentwicklungskonzept zu erstellen. Er wolle dieses Projekt im Sozialausschuss weiter verfolgen.“ Einstimmig wird das Protokoll mit der angeführten Ergänzung beschlossen.

11. Allfälliges

- a) Betreutes Wohnen: Der Bgm. beantwortet eine Anfrage zum geplanten Baustart Ende Mai – nach Fronleichnam.
- b) Ein Gemeindevertreter regt an, dass künftig aus der Tagesordnung hervorgehen soll, ob zu einem Punkt ein Beschluss geplant ist oder eine Beratung oder Präsentation erfolgen soll.
- c) Ein Hinweis zu einem Kanaldeckel in der Ziegelbachstraße wird aufgenommen.
- d) Ein Gemeindevertreter berichtet, dass das von der Gemeinde ortspolizeilich verordnete Krähenfütterungsverbot in der Parzelle Leiblach nicht eingehalten wird.
- e) Eine Anfrage betreffend die im Beschäftigungsrahmenplan vorgesehene Stelle „Energiekoordination/Haustechnik“ wird vom Bgm. beantwortet.

Ende der Sitzung: 22.20 Uhr

Die Schriftführerin:



Dr. Beate Läßler-Malz

Der Vorsitzende:



Bgm. Karl Hehle